

Literaturbericht.

Wappenbuch, darinnen aller geistlichen Prelaten, Herren und Landleut, auch der Stett des löblichen Fürstenthumbs Steyer Wappen und Insignia, mit ihren Farben nach Ordnung wie die im Landhauß zu Grätz angemahlt zu finden. Gedruckt zu Grätz durch Zachariam Bartsch, Formschneider, 1567. Neu herausgeg. von Dr. Jos. v. Zahn. Graz, 1880. 4.

Der Director des steiermärkischen Landesarchivs Dr. Josef v. Zahn hat sich durch die Neuauflage des obengenannten Wappenbuches unstreitiges Verdienst erworben. Das Wappenbuch, welches der biedere Zacharias Bartsch, Formschneider in der Schmiedgassen zu Grätz, 1567 veröffentlichte, war das erste Werk dieser Art in Oesterreich und sicherlich eines der ältesten überhaupt. Seither ist es ungemein selten geworden, denn man kennt im Ganzen nur sieben Exemplare und davon sind nur zwei vollständig. Sohin haben alle Freunde der Heraldik vollen Grund zur Dankbarkeit gegen Herrn v. Zahn, der sich durch das Missglücken des ersten Aufrufes zur Subscription von einer Wiederholung des Versuches nicht abschrecken ließ. Allerdings trug diesmal vor Allem Graf Aug. Breuner durch Sicherstellung der finanziellen Seite ein wesentliches zur Durchführung bei. Neben dem Heraldiker ist aber auch der Bibliophile durch die neue Ausgabe vollständig befriedigt. Herr v. Zahn hat über die getreue Wiedergabe des Originals in Bild und Druck mit der Gewissenhaftigkeit eines Archivars gewacht und wurde in artistischer Beziehung durch Herrn Joh. Schratt auf's beste unterstützt. Im Nachwort liefert der Herausgeber einen Bericht über Bartsch, die erhaltenen Stöcke u. s. w. und ein sehr zweckmäßig angeordnetes Verzeichniß der Wappentafeln. Somit ist das Ganze nach jeder Richtung als durchaus gelungenes Werk anzuerkennen. Ja in einem gewissen Bezug ist die Neuauflage reicher als das Original von 1567, denn Herr von Zahn hat auch einige überzählige Stöcke abgedruckt, welche Bartsch wahrscheinlich für eine zweite Ausgabe vorbereitet hatte.

Wilbraham Egerton: An illustrated handbook of Indian arms; being a classified and descriptive catalogue of the arms exhibited at the India Museum; with an introductory sketch of the military history of India. Published by order of the secretary of state for India in Council. London, William H. Allen & Comp., 1880. gr. 8.

Als der Verfasser die Verpflichtung übernommen hatte, die Waffen des indischen Museums in London zu ordnen, war ihm die Wahl geblieben, sich von künstlerischen, historischen oder ethnologischen Rücksichten leiten zu lassen. Er entschied sich für die letzteren, da bei dem stationären Charakter indischer Kunst und bei dem Nebeneinanderwohnen rohester und hochcivilisirter Völkerschaften eine chronologische Ordnung nicht nur schwer, sondern ohne subjective Willkür bei der Anordnung gar nicht möglich gewesen wäre. Die Waffen nach künstlerischen Techniken zu ordnen, würde die zusammengehörigen Stücke einer Ausrüstung zersplittert, und die Absicht des Verfassers, von den verschiedenen Racen, aus denen das Indische Reich zusammengesetzt ist, durch die verschiedene Art ihrer Bewaffnung ein anschauliches Bild zu geben, vollkommen vereitelt haben.

Bespricht nun der Verfasser in der Einleitung zu jeder ethnologischen Gruppe des sorgfältig gearbeiteten Verzeichnisses Zusammensetzung, Geschichte, Kriegführung, Bewaffnung etc. des betreffenden Stammes, so hat er noch dem ganzen Werke eine militärische Geschichte des ganzen Landes vorausgeschickt, um zu zeigen, in welcher Weise die Engländer mit den verschiedenen Racen, deren Waffen im Museum vertreten sind, in Contact kamen. In zwei weiteren Capiteln werden Ornamentik und Fabrication der Waffen zusammenhängend besprochen. Fünfzehn vortreffliche, zum Theile polychrome Tafeln und 35 Figuren im Texte, nebst einer Uebersichtskarte erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit des Buches.

Auswahl von Stichen nach Jacques Androuet Du Cerceau. In Heliogravure nachgebildet von Ed. Baldus. Berlin, E. Wasmuth, 1880. Fol.

Die Originale der vorliegenden ausgezeichnet reproducirten Stiche Du Cerceau's stammen aus der jüngsthin vom Preußischen Staate angekauften und der Bibliothek des Berliner Gewerbemuseums einverleibten Sammlung des Architekten Destailleur zu Paris. Die Publication besteht aus sechs Abtheilungen: Pocale und Gefäße, 14 Taf. — Schlosserarbeiten, 15 Taf. — Balustraden, 20 Taf. — Vignetten (Fleurons), 12 Taf. — Cartuschen (Wand-Decorationen), 33 Taf. — Trophäen und Waffen, 13 Taf. — Im Ver-